

Feuerteufel

Kurier der Freiwilligen Feuerwehr Michelau



Ausgabe 3 / 2016



125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr
Michelau

1891 - 2016

Hallo liebe Michelauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der heutigen Ausgabe des „Michelauer Feuerteufels“ wollen wir Sie wieder einmal über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung, des MCC den „Michelauer Sandhoase“ und des gesamten Vereines Freiwillige Feuerwehr Michelau informieren.

Alle Informationen können sie im Internet unter:

www.feuerwehrmichelau.de abrufen und sich informieren!

Heute gibt es Infos über:

*Rückblick auf die Festtage 125 Jahre Feuerwehr in Michelau,
Termine für 2017,*

*Michelauer Carneval Club bereitet sich auf die Kampagne 2017 vor,
wir gratulieren unseren Mitgliedern,
wichtige Tipps und Informationen,
und alles was sonst noch mit der Feuerwehr Michelau zu tun hat.*

*Auch finden Sie in dieser Ausgabe viele wichtige Termine zu den
Veranstaltungen.*

Lesen Sie den „Michelauer Feuerteufel“. Es gibt nützliche Informationen.

*So, das soll es als Vorwort gewesen sein. Alles Weitere lesen Sie in dieser
Ausgabe.*

mit kameradschaftlichem Gruß



*Manfred Bretthauer
1. Vors. und Wehrführer*

Termine für das Jahr 2017 der
Freiwilligen Feuerwehr Michelau

*27. November 2016, Kartenvorverkauf des MCC anlässlich
des Weihnachtsmarktes in Wolferborn im Pfarrhof*

*13. Januar 2017, ab 19.30 Uhr zweiter
Kartenvorverkauf im Feuerwehrhaus Michelau*

4. Februar 2017, 18.11 Uhr Jugend in der Bütt

*11. Februar 2017, 20.11 Uhr
1. Fremdensitzung des MCC*

*24. Februar 2017, 20.11 Uhr
2. Fremdensitzung des MCC*

*26. Februar 2017, Teilnahme des MCC am Faschingsumzug
in Büdingen*

*24. März 2017, 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung der
Freiwilligen Feuerwehr Michelau im Feuerwehrhaus*



*Für jegliche Unterstützung der Bevölkerung sind wir dankbar.
Wir wünschen den Einwohnern von Michelau schon jetzt recht viel Spaß und
gute Unterhaltung an den Veranstaltungen im Jahre 2017 ihrer
Feuerwehr Michelau.*

Feuerwehr Michelau informiert über:

Winter: Sicherheit zu Hause und auf Reisen

Feuerwehrverband appelliert: Umfassend vorbereiten, umsichtig reagieren

Berlin – Überfrierende Nässe, geschlossene Schneedecke, eiskalter Wind: Witterungsbedingt lauern im Winter viele Gefahren. „Nicht nur bei Reisen mit dem eigenen Fahrzeug gilt es, sich umfassend vorzubereiten und umsichtig zu reagieren“, erklärt Hartmut Ziebs, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Bereits zu Hause sollte man sich entsprechend der Gegebenheiten rüsten.

Die deutschen Feuerwehren geben acht Tipps zur Sicherheit zu Hause und auf Reisen:

- Drehen Sie Heizkörper nie ganz ab. Wählen Sie mindestens die gekennzeichnete Frostschutzstellung. Achten Sie beim Heizen mit offenem Feuer (etwa in einem Kamin) auf den korrekten Abzug der Gase.
- Schalten Sie die Weihnachtsbeleuchtung aus, wenn Sie nicht zu Hause sind. Diese sollte ein Prüfsiegel tragen, das den VDE-Bestimmungen entspricht.
- Sorgen Sie beim Schneeschieben dafür, dass Hydranten nicht unter Eis und Schnee eingeschlossen werden. Rot-weiße Schilder an Laternen oder Zäunen weisen auf den genauen Standort hin.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen, damit Sie nicht durch vermeidbare Schäden unterwegs liegen bleiben. Vor allem angemessene Winterbereifung ist wichtig!
- Vor der Abfahrt ist es ratsam zu tanken – so wird man vor allem bei längeren Reisen nicht mit fast leerem Tank durch einen Stau und den damit einhergehenden Kraftstoffverbrauch etwa für die Heizung überrascht.
- Mit warmer Kleidung und einer Decke im Fahrzeug können Sie sich vor Kälte bei längeren Staus schützen. Denken Sie an Lebensmittel für den Notfall (Schokolade, heißer Tee, Babynahrung), um auch längere Stauzeiten überbrücken zu können.
- Bilden Sie in einem Stau eine Rettungsgasse, damit die Rettungskräfte schneller an den Unfallort kommen und umgehend Hilfe leisten können. Häufig treffen Rettungsfahrzeuge (Feuerwehr, Rettungsdienst) zeitversetzt ein; achten Sie auch beim Vorrücken im Stau darauf, dass die Rettungsgasse stets offen bleibt!
- An einer Unfallstelle ist die Eigensicherung wichtig – nutzen Sie die vorgeschriebenen Warnwesten und Warndreiecke sowie Leuchten! Wenn bei Unfällen der Einsatz der Feuerwehr notwendig ist, können Sie diese über den kostenfreien Notruf 112 alarmieren. Dieser ist europaweit gültig!

Sichere Adventszeit: neun Tipps der Feuerwehren

Deutscher Feuerwehrverband mahnt zum sorgsamem Umgang mit Kerzen

Berlin – Gemütliche Abende mit Plätzchen und Kerzenschein: Die Adventszeit ist für viele Menschen eine Zeit der Besinnlichkeit. Damit diese nicht durch Brände überschattet wird, die durch Unachtsamkeit ausgelöst wurden, mahnt der Deutsche Feuerwehrverband zum sorgsamem Umgang mit Kerzen. Dadurch könnten zahlreiche Feuerwehreinsätze in der dunklen Jahreszeit vermieden werden.

Neun einfache Tipps der Feuerwehr helfen, Brände zu verhindern:

- Stellen Sie Kerzen nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen (Geschenkpapier, Vorhang) oder an einem Ort mit starker Zugluft auf.
- Kerzen gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Halterung, an die Kinder nicht gelangen können.
- Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen – vor allem nicht, wenn Kinder dabei sind. Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins!
- Auch wenn man sie häufiger als sonst verwendet und griffbereit haben möchte: Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem kindersicheren Platz auf.
- Löschen Sie Kerzen an Adventskränzen und Gestecken rechtzeitig, bevor sie heruntergebrannt sind: Tannengrün trocknet mit der Zeit aus und wird zur Brandgefahr.
- Achten Sie bei elektrischen Lichterketten darauf, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Die elektrischen Kerzen sollten ein Prüfsiegel tragen, das den VDE-Bestimmungen entspricht.
- Wenn Sie echte Kerzen entzünden, stellen Sie ein entsprechendes Löschmittel (Wassereimer, Feuerlöscher, Feuerlöschspray) bereit.

- Wenn es brennt, versuchen Sie nur dann die Flammen zu löschen, wenn dies ohne Eigengefährdung möglich ist. Ansonsten schließen Sie möglichst die Tür zum Brandraum, verlassen (mit Ihrer Familie) die Wohnung und alarmieren die Feuerwehr mit dem Notruf 112.
- Rauchwarnmelder in der Wohnung verringern das Risiko der unbemerkten Brandausbreitung enorm, indem sie rechtzeitig Alarm geben. Die kleinen Lebensretter gibt es günstig im Fachhandel oder beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes unter www.feuerwehrversand.de – übrigens passen sie perfekt als Geschenk auf den Gabentisch!

Notruf 112 - der direkte Draht zu schneller Hilfe

Ein schneller und präziser Notruf ist das entscheidende Glied in der Rettungskette. Vor dem Hintergrund von Naturkatastrophen und Terrorgefahren verstärken die Feuerwehren deshalb ihre Aufklärungsarbeit. Auch die Feuerwehr Michelau beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Notruf europaweit 112“. Mit dem markanten Motiv wollen Feuerwehren in den kommenden Wochen die europaweit einheitliche Notrufnummer 112 propagieren.

„Unsere Feuerwehren wird jährlich zu Notfällen der unterschiedlichen Art gerufen. Sie kann aber nur schnell helfen, wenn sie ohne Umwege und mit den richtigen Angaben alarmiert wird. Das sollte in jedem Fall über den Notruf 112 geschehen“ betont Wehrführer Manfred Bretthauer.

„Leider wissen noch zu wenige Menschen, dass die Nummer 112 auch in allen Handynetzen und mittlerweile in 34 europäischen Staaten der direkte Draht zu schneller Hilfe ist. Das wollen wir mit unserer Aufklärungsaktion ändern“.

Bei der Abgabe des Notrufes sind folgende Angaben wichtig:

- **Wer** ruft an ?
- **Was** ist passiert ?
- **Wo** ist es passiert ?
- **Beantworten Sie die Fragen der Leitstelle !
Legen Sie erst auf, wenn die Leitstelle Sie dazu auffordert !**

Einsatzstatistik 2016

09.01.2016 Brandsicherheitsdienst Jugend in der Bütt,

16.01.2016 Brandsicherheitsdienst 1. Fremdensitzung,

23.01.2016 Brandsicherheitsdienst 2. Fremdensitzung,

30.03.2016 BMA Mathildenhosital Büdingen, Fehllalarm,

13.04.2016 BMA Cursana Altenheim Büdingen,

03.08.2016 Öl auf Gewässer Rinderbügen,

03.08.2016 Ölspur Rinderbügen,



Während andere auf dem Sofa gammeln, gehen wir
für SIE durchs FEUER...

Wichtige Rufnummern:

Feuerwehr/Rettungsdienst Notruf	112
Krankentransport (Deutschlandweit)	19222
Polizei	110
Polizei Büdingen	06042/96480
Giftnotrufzentrale	06131 / 19240
Stadtverwaltung Büdingen	06042 / 884-0
Stadtwerke Büdingen	06042/ 88070
Krankenhaus Büdingen	06042 / 86-0
Frauennotruf	06031 / 4471
OVAG Friedberg	06031 / 82-0
Kartenverlust: Sperr-Notruf	116 116
Feuerwehrhaus Michelau	7370
Wehrführer Manfred Bretthauer	7599
Feuerwehrstützpunkt Büdingen	06042 / 958990

***Die Freiwillige Feuerwehr Michelau
bedankt sich bei allen die uns jederzeit
unterstützen.***



In der nächsten Ausgabe gibt es wieder alles was aktuell ist zu lesen.

**Impressionen von Einsätzen, Übungen usw.
aktuelle Informationen und Berichte.**

Hallo liebe Michelauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der heutigen Ausgabe des „Michelauer Feuerteufels“ wollen wir uns ganz herzlich, bei allen Einwohner, bei allen Helfer und bei allen die uns in diesem Jahr bei den Feierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen der Feuerwehr Michelau unterstützt haben, bedanken.

In der heutigen Zeit ist es nicht mehr ganz selbstverständlich, dass weit über 100 Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehen, um gemeinsam ein solches Fest zu feiern.

Zeigt es uns aber wieder einmal, dass der Zusammenhalt in Michelau und das gemeinsame Miteinander immer noch ganz groß geschrieben wird.

Das uns das Wetter an diesem August Wochenende nicht so ganz gemocht hat, sei nur am Rande erwähnt.

An beiden Tagen waren die Zelte immer gut besucht und es hat trotz des Regens Spaß gemacht alle Gäste mit Essen und Getränken zu versorgen.



Ich darf mich im Namen des gesamten Vorstandes nochmals ganz herzlich für die Unterstützung bedanken

Manfred Bretthauer

*Manfred Bretthauer
1. Vors. und Wehrführer*



Das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Michelau

Jubiläumsabends standen aber die Ehrungen verdienter Michelauer Feuerwehraktiven, durch die auch ein solches herausragende Jubiläum erst möglich wurde. Trotz regnerischem Wetter konnte Manfred Bretthauer, als einsvorsitzender und Wehrführer bereits seit einer Generation Motor der »Wehr von der Alm«, viele Besucher begrüßen. Die Ehrungen waren dem Anlass entsprechend: Rudi Appel und Walter Redling wurden mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande des Landes Hessen für mindestens 40-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr ausgezeichnet (Foto links mit den Offiziellen und Kai Gerhardt). Obendrein wurden sie mit der Brosche des Bezirksfeuerwehrverbandes in Silber geehrt. Zu recht, denn Rudi Appel hat sich besondere Verdienste um die Feuerwehr in Michelau erworben, ist seit über 30 Jahren Vorstandsmitglied und stellvertretender Wehrführer. Und Walter Redling ist der »gute Geist« der Brandschützer, kümmert sich um den Erhalt. Landrat Jochen Arnold, einer der vielen Ehrengäste des Jubiläumsabends neben dem Landtagsabgeordneten Klaus Dietz, Kreisbrandinspektor Lars Henrich, Stadtbrandinspektor Stephan Naumann, Bürgermeister Erich Spamer, Stadtverordnetenvorsteher Reiner Marhenke und Ortsvorsteher Markus Gerlach, konnte ebenfalls aktiv werden. Er zeichnete Kai Gerhardt für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen am Bande des Landes Hessen aus. Rudi Appel (40 Jahre), Kai Gerhardt (25 Jahre), Andre Förnges und Kai Mathes (20 Jahre), Dennis Appel und Sebastian Rolle (10 Jahre) Dienst in der Einsatzabteilung freuten sich über Anerkennungsprämien des Landes Hessen. Stadtbrandinspektor Stephan Naumann komplettierte die Ehrungen der Einsatzkräfte mit Urkunden für Karsten Appel und Sascha Schindler, die seit 15 Jahren zur Einsatzabteilung gehören. Auch langjährige Vereinsmitgliedern wurden von Manfred Bretthauer mit Urkunden gedankt: für 15 Jahre Mitgliedschaft Karsten Appel, Christian Cadik, Frank Neun, Mark Retter, Markus Häberling, Dieter Kaiser, Reiner Reutzel, Sascha Schindler und Sofia Kempel. Für 25 Jahre Judith Lörchner, Mechthild Redling, Jan Röder, Björn Faust und Michael Winkler. Gar 40 Jahre halten Walter Redling, Eckhard Leo und Eckhard Schindler der Freiwilligen Feuerwehr Michelau die Treue. Im Foto oben alle Geehrten. Bild rechts: Die Feuerwehr-Partnervereine aus Beedenkirchen/Odenwald und Krefeld überreichen Manfred Bretthauer (Mitte) zur Erinnerung an das Jubiläum ein Gastgeschenk.

hr/Fotos: Stehr



Die Freiwillige Feuerwehr Michelau besteht seit 125 Jahren. Die Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr und die Bambinis – Kinder zwischen sechs und zehn Jahren – freuen sich auf das Jubiläumsfest am kommenden Wochenende. Fotos: Eichenauer

„Hauptkulturträger auf der Michelau“

125 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR Gespräch über Zusammenhalt, Nachwuchsarbeit und „Die Sandhoase“

MICHELAU (co). Die Freiwillige Feuerwehr Michelau feiert am kommenden Samstag und Sonntag, 20. und 21. August, 125-jähriges Bestehen. Ins Leben gerufen hatte die Wehr Gemeindegemeinderat Johannes Jüngling im Jahre 1891. In dieser Zeit musste jedes neue Ehepaar in Michelau der Feuerwehr einen Ledereimer zur Brandbekämpfung zur Verfügung stellen. Wasser holten die Menschen damals aus einem Brunnen. Erst 1918, nach dem Ersten Weltkrieg, schaffte die Gemeinde die erste Handspritze an, die noch heute erhalten ist.

Seit vielen Jahrzehnten erfüllt der Verein auch gesellige und kulturelle Aufgaben im höchstgelegenen Büdinger Stadtteil. Ohne die Feuerwehr, das lässt sich mit Fug und Recht behaupten, läuft in Michelau gar nichts. Über die ehrenamtliche Arbeit und die Vereinstätigkeiten sprach der Kreis-Anzeiger im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten mit Manfred Bretthauer. Der Michelauer ist seit 35 Jahren Vorsitzender und Wehrführer.

Herr Bretthauer, welche Abteilungen umfasst die Freiwillige Feuerwehr Michelau?

Wir haben die Bambini-Gruppe der sechs- bis zehnjährigen Kinder, die Jugendfeuerwehr für Kinder und Jugendliche von zehn bis 17 Jahren, unsere 25-köpfige Einsatzabteilung, die Alters- und Ehrenabteilung und seit 1968 unseren Carneval Club „Die Sandhoase“.



Bretthauer

ben zum Beispiel in den vergangenen Monaten gemeinsam den Innenbereich des Feuerwehrhauses und die Treppe grundlegend renoviert. Wenn in Michelau Arbeiten anstehen, zum Beispiel bei der Dorferneuerung, leistet die Feuerwehr ihren Einsatz. Auch dann, wenn bei einem privat etwas zu machen ist, ist die gegenseitige Hilfe kein Thema. Da wird ein Rundruf gestartet und du hast ganz schnell deine Leute zusammen.

Wie bindet die Feuerwehr ihren Nachwuchs an die Einsatzabteilung?

In erster Linie durch die Jugendfeuerwehr. Wir sind immer froh, wenn wir die Jugendlichen mit 17 Jahren in die Einsatzabteilung übernehmen können. Oft gehen die jungen Leute nach der Schule allerdings zur beruflichen Ausbildung in ganz andere Landstriche. In der Feuerwehr müssen sie den Grundlehrgang absolvieren und können sich fort-

Wie sind die Kameradschaft und der Zusammenhalt der großen Feuerwehrfamilie im Dorf?

Das ist unbeschreiblich. Ohne den engen Zusammenhalt wäre eine Gemeinschaft in dieser Art nicht möglich. Wir haben

bilden, wenn sie das wollen. Wir unterstützen das. In der Jugendfeuerwehr haben wir aktuell acht Mitglieder. Sie lernen nicht nur Fachspezifisches und messen sich bei der Stadtmeisterschaft und anderen Wettkämpfen mit anderen Jugendwehren. Unsere Jugendwarte, derzeit sind es Katja Kempel, Sabrina und Tim Kubek, machen auch sonst viel mit den Jugendlichen, um die Gemeinschaft zu stärken. Dazu gehören Spiele und Ausflüge genauso wie Zeltlager.

Interview

mit Manfred Bretthauer,
Wehrführer und Vorsitzender

Wie wird man als Feuerwehrfrau und -mann mit schlimmen Erlebnissen bei Einsätzen fertig?

Das wird in der Gemeinschaft der Einsatzleute sofort danach besprochen. Das kannst du nur gemeinsam verarbeiten, und es muss erstmal aus dem Kopf. Im schlimmsten Fall, wenn Menschen bei Bränden oder Verkehrsunfällen zu Tode kommen, brauchen wir die Notfallseelsorge des Wetterau-

kreises. Die kommt bei Tag und Nacht und leistet sehr wichtige Arbeit.

Welche gesellschaftliche Rolle spielt die Feuerwehr in einem kleinen Dorf wie Michelau?

Unser Dorf hat etwa 360 Einwohner, davon sind 225 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Ich denke, mit Fug und Recht behaupten zu können, dass wir der Hauptkulturträger auf der Michelau sind. Wir haben im Winter den Karneval der „Sandhoase“. Dabei stehen inklusive Kinder 100 Aktive auf der Bühne, die Fremdensitzungen und „Jugend in der Bütt“ sind immer ausverkauft. Wir organisieren seit 32 Jahren den Tag der Feuerwehr, feiern Grillfestchen, machen Tagesausflüge, bei denen alle Interessierten mitfahren können. Wir helfen aber auch den anderen Vereinen im Dorf, sie unterstützen uns. Zudem klappt die Zusammenarbeit im Löschbezirk sechs mit Rinderbüngen und Wolferborn prima, nicht nur bei Einsätzen, sondern auch bei Veranstaltungen in den Dörfern helfen sich die Feuerwehrvereine untereinander. So sind die Rinderbünger und Wolferborner auch bei unserem Fest im Einsatz.

DAS PROGRAMM

► Das Jubiläumsfest zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Michelau findet im Zelt und auf der Straße vor dem Feuerwehrhaus in der Moosbergstraße statt. Es beginnt am Samstag, 20. August, um 14 Uhr mit der „Blaulichtstraße“, auf der sich die Wehrleute und Hilfsorganisationen präsentieren. Ab 15 Uhr gibt es frischen Backkuchen der Landfrauen, zudem wird die Jugendflamme I abgenommen. Am Abend ehrt der Verein verdiente Mitglieder, anschließend sind Tanz und gemütli-

ches Beisammensein angesagt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Am Sonntag, 21. August, beginnt das Fest mit dem Fröhschoppen um 10.30 Uhr. Ab 11 Uhr spielt die Büdinger Feuerwehrkapelle. Mittagessen gibt es ab 12 Uhr. Die Feuerwehr freut sich über zahlreiche Besucher bis in die frühen Abendstunden. Für die Unterhaltung der Kinder ist an beiden Veranstaltungstagen gesorgt. (co)

➤ Weitere Infos im Internet:
www.feuerwehrmichelau.de



„Blaulicht-Straße“ zum 125-jährigen Bestehen

Am Samstagnachmittag beteiligten sich anlässlich der Feier zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Michelau mehrere Hilfsorganisationen an einer „Blaulicht-Straße“ durch den Ort. Die Gastgeber und verschiedene Feuerwehren aus den Nachbardörfern und der Kernstadt präsentierten

ihre Fahrzeuge. Polizei, Deutsches Rotes Kreuz, das Technische Hilfswerk Seligenstadt und die Hanauer Brandschutzzerziehung informierten über ihre Arbeit. Die Freie Rettungshundestaffel Oberhessen zeigte den Ausbildungsstand ihrer Hunde. Die Kernstadt-Feuerwehr zeigte in einer Unfallübung

die Rettung eingeklemmter Personen. Mit alten Handspritzen aus Michelau und Bindensachsen, die schon fast hundert Jahre auf dem Buckel haben, und dem 70 Jahre alten Feuerwehrauto der Wölfer Feuerwehr kam auch die Historie nicht zu kurz. Der Vorsitzende der Michelauer-Wehr, Manfred Bretthauer,

und sein Stellvertreter Rudi Appel zeigten, wie die erste Handspritze aus dem Jahr 1918 funktionierte (rechtes Foto). Für die Jugendfeuerwehren aus Michelau, Aulendiebach und Rohrbach fanden die Prüfungen zur Jugendflamme I (siehe Foto auf dieser Seite) statt. Die „Blaulicht-Straße“ lockte trotz reg-

nerischen Wetters zahlreiche Gäste nach Michelau. Um das leibliche Wohl hatten sich die Landfrauen mit Kaffee und frischem Backhauskuchen gekümmert. Die Einsatzkräfte aus Michelau wie auch die Jugendfeuerwehr wurden mit besonderen Abzeichen geehrt (linkes Foto).
(co)/Foto: Eichenauer

„Michelauer Wehr hat eine gute Basis: das Umfeld“

JUBILÄUM Kameraden aus Michelau feiern gemeinsam mit anderen Wehren 125-jähriges Bestehen



Walter Redling und Rudi Appel erhielten das Goldene Brandschutzehrenzeichen, Kai Gerhard das Silberne (v.l.).
Fotos: Eichenauer



Zahlreiche Feuerwehrleute und langjährige Vereinsmitglieder wurden geehrt.

MICHELAU (co). Im Jahr 1891 gründete der Michelauer Gemeindevorsteher Johannes Jüngling die Freiwillige Feuerwehr Michelau. Am Wochenende feierten die Brandschützer, deren Aufgabenfeld sich seither wesentlich erweitert hat, ihr Jubiläum zum 125-jährigen Bestehen. Am Samstagabend wurden im Feuerwehrhaus im Beisein zahlreicher Besucher verdiente Feuerwehrleute und langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Vereinsvorsitzender und Wehrführer Manfred Brethauer freute sich über die rege Beteiligung am Jubiläumsfest trotz des regnerischen Wetters. Er dankte allen Kameraden, Mitgliedern und Helfern „für den wunderbaren Zusammenhalt“. 225 Mitglieder hat die Freiwillige Feuerwehr des höchstgelegenen Büdinger Stadtteils mit seinen rund 360 Einwohnern. Das lässt auf die hohe Bedeutung der Wehr im Ort schließen, die seit 1968 mit den „Sandhoase“ auch einen erfolgreichen Karneval-Club hat.

Landrat Joachim Arnold, Landtagsabgeordneter Klaus Dietz, der neue Kreisbrandinspektor Lars Henrich und Stadtbrandinspektor Stephan Naumann gratulierten ebenso zum Jubiläum wie Büdingens Bürgermeister Erich Spamer, Ortsvorsteher Markus Gerlach und die Vorsitzenden der Wehren aus den Nachbardörfern. Die weiteste Anreise hatten die Kameraden aus Beedenkirchen im Odenwald und aus Krefeld auf sich genommen.

Kreisbrandinspektor Henrich ging auf die rasante technische Entwick-

lung der Feuerwehr, die enorme Ausweitung ihrer Aufgabenfelder und die damit einhergehende höhere Verantwortung ein. „Doch so gut wir jetzt auch ausgestattet sind, wir müssen uns stets weiterbilden.“ Landrat Joachim Arnold erinnerte daran, dass in den Anfangszeiten der Michelauer Feuerwehr jedes Ehepaar einen Lederreimer zur Brandbekämpfung stellen musste. „Damit wurde auch deutlich, dass jeder seinen Teil dazu beitragen musste und Verantwortung trug für sich und die Nachbarn, gemäß des Feuerwehrmottos: ‚Einer für alle, alle für Einen‘. Dieses Verantwortungsbewusstsein sehe ich auch heute, denn die Michelauer Feuerwehr hat eine gute Basis, das ist ihr gutes Umfeld im Dorf.“ Er wünschte den Feuerwehrleuten, „dass sie von den Einsätzen immer gesund zurückkehren“. Diesem Wunsch schlossen sich alle Grußredner an.

Ehrungen

Am Sonntag spielte dann der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr auf. Beim Mittagessen und Kaffee und Kuchen gab es noch reichlich Gelegenheit zum Austausch der Mitglieder der Jubiläumswehr mit den Gästen.

Mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande des Landes Hessen wurden Rudi Appel und Walter Redling für mindestens 40-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr ausgezeichnet. Beide Kameraden erhielten zudem die Brosche des Bezirksfeuer-

wehrverbandes in Silber. Appel bekam sie für seine besonderen Verdienste um den Erhalt der Feuerwehr, Redling für seine langjährige Mitgliedschaft. Rudi Appel ist seit über 30 Jahren im Vorstand, darunter viele Jahre als stellvertretender Wehrführer und nach wie vor als stellvertretender Vorsitzender.

Das Silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande des Landes Hessen bekam Kai Gerhardt für seinen 25-jährigen Dienst bei der Feuerwehr von Landrat Arnold ans Revers geheftet. Anerkennungsprämien des Landes Hessen erhielten Rudi Appel für 40 Jahre Dienst, Andre Förmges, Kai Gerhardt und Kai Mathes für mindestens 20 Jahre in der Einsatzabteilung und Dennis Appel und Sebastian Rolle für zehn Jahre.

Stadtbrandinspektor Stephan Naumann ehrte Karsten Appel und Sascha Schindler für 15-jährigen Dienst in der Einsatzabteilung mit Urkunden. Vereinsvorsitzender Brethauer ehrte zudem etliche Mitglieder für langjährige Treue zum Verein. Bereits seit vier Jahrzehnten sind Walter Redling, Eckhard Leo und Eckhard Schindler im Verein. 25 Jahre lang sind Siegfried Huxhorn-Engler, Judith Lörchner, Mechthild Redling, Björn Faust, Jan Röder und Michael Winkler dabei. Auf 15-jährige Mitgliedschaft können Karsten Appel, Christian Cadik, Markus Häberling, Frank Neun, Mark Retter, Dieter Kaiser, Sofia Kempel, Reiner Reutzel und Sascha Schindler zurückblicken.



„Wasser Marsch!“. Die Michelauer Jugendfeuerwehr hat bei der Prüfung zur Jugendflamme I den Unterflurhydranten erfolgreich in Gang gebracht.

Kreis-Anzeiger

FÜR WETTERAU UND VOGELSBERG

Chefredakteur: Frank Kaminski
Verantwortlich für den Lokalteil: Holger Sauer, Stellvertreterin Martina Walenta
Politik/Wirtschaft: Frank Kaminski – Sport überregional: Albert Mehl (Gießen)
Geschäftsführung: Michael Raubach (Braunfels), Hans Georg Schrücker (Wiesbaden), Dr. Jörn W. Röper (Mainz)
Anzeigenleitung: Aline Cloos
Vertriebsleitung: Doris Wallenstein, Harald Dörr
Verlag: Verlag Wetterau und Vogelsberg GmbH, Zeppelinstraße 11, 63667 Nidda-Borsdorf. Geschäftsstelle und Redaktion: Tel. 06043/502-0, Fax Red.: 06043/502-20, Fax Anz.: 06043/502-40 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen). Geschäftsstelle Büdingen, Großendorf 1 (Loudäcplatz), Tel. 06042/9549-21.
Druck: Giebener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen, Tel. 0641/9504-0.
Mitglied der Verleger-Interessengemeinschaft rtv und der Mittelhessenpresse (MHP).
Erscheinungsweise täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Zeitungsbezugspreis inkl. 7% MwSt. monatlich 33,60 €, Postbezug 38,67 €. Beilage: rtv (wöchentlich).
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Streik, Ausspernung und ähnlichen Gründen besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Abbestellungen nur schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen zum Monatsende an den Verlag. Anzeigenpreisliste Nr. 57 der Zeitungsgruppe Zentralhessen (ZGZ) vom 1. 1. 2016. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

www.kreis-anzeiger.de

Die Freiwillige Feuerwehr Michelau

gratulierte seinen Mitgliedern



zum 60. Geburtstag:

Walburga Appel

Leoni Retter

Norbert Ehret

Dieter Kaiser

Margit Bretthauer

zum 70. Geburtstag:

Berthold Stürz

Günter Weser

Zur goldenen Hochzeit

Ursula und Lothar Kellinger

wir wünschen auf diesem Wege alles Gute und weiterhin
viel Gesundheit.





Die Freiwillige Feuerwehr Michelau

*wünscht allen Einwohnern eine geruhsame Weihnachtszeit,
ein schönes Weihnachtsfest,
sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2017*



Eine herzliche Bitte.....

Der Verein „Freiwillige Feuerwehr Michelau“ lädt Sie ein, förderndes oder passives Mitglied zu werden. Wir haben es uns zur satzungsmäßigen Aufgabe gemacht, das Feuerwehrwesen in Michelau zu fördern und zu unterstützen.

In der Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins setzen wir damit eine inzwischen über 100-jährige Tradition in Michelau fort. Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Somit sind Spenden und Förderbeiträge nach den entsprechenden Vorschriften steuerlich absetzbar. Spenden sind jederzeit möglich, Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

***Bankverbindung: VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,
DE 91506616390008027315, BIC GENODEF1LSR.***

Die uns zugedachten finanziellen Zuwendungen werden insbesondere zur Verbesserung von Ausrüstung und Ausstattung der Michelauer Feuerwehr verwendet.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie die Beitrittserklärung an Freiwillige Feuerwehr Michelau, Bindsachserweg 3, 63654 Büdingen zurücksenden würden.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Michelau

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte die **Freiwillige Feuerwehr Michelau** als passives/förderndes/aktives Mitglied unterstützen. Weitere Verpflichtungen entstehen mir nicht.

Name :..... Vorname :.....

Straße :..... Wohnort :.....

Geb. Datum:..... E-Mail Adresse:

mein jährlicher Beitrag soll Euro (mindestens 18,-€) betragen.

Datum und Unterschrift :.....

Ich erteile der Freiwilligen Feuerwehr Michelau ab sofort bis auf Widerruf die Genehmigung, den jährlichen Beitrag im Bankeinzugverfahren zu erheben.

Gläubiger – ID der Freiwilligen Feuerwehr Michelau: DE61ZZZ00000983906

Meine Bankverbindung :.....

BIC-Nummer:.....IBAN-Nummer

Kontoinhaber siehe oben oder:.....

Datum und Unterschrift :.....